



Protokollauszug

aus der
41. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 20.02.2024

öffentlich

Top 2 Grußwort der gastgebenden Schule mit anschließendem Austausch

Herr Simon Friedrich-Raabe, Schulleiter des Schulzentrums am Stern (29), begrüßt die Ausschussmitglieder, bedankt sich für das Interesse an der Führung und berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1):

Herr Rosner, Schulelternsprecher des Schulzentrums am Stern (29), bedankt sich für die Ermöglichung des Schulzentrums. Die Nachfrage bei reformpädagogischen Schulen sei sehr stark und man sollte dies bei der weiteren Schulentwicklungsplanung berücksichtigen.



Schulzentrum am Stern

Reformpädagogische
Gesamtschule von 1-13

Sitzung Bildungsausschusses
am 20.02.2024



Jahrgangsmischung
1-3, 4-6, 7-8

Schule mit besonderer Prägung

**Primar-
stufe**

Freiarbeit
Welterkundung
Montessori-
Material

andere
Bewertungs-
formen
keine Ziffernnoten
bis einschl. Jg. 8
verbale Beurteilungen
Kompetenzraster

fächer-
übergreifendes
Lernen

Projekt-
unterricht
GeWi, 1 Tag pro
Woche

Differenzierung
Individualisierung
Lernbüro
D, E, Ma, NaWi

Jugendschule
Lernen an
der Nuthe

Sek1





Einzugs-
schule,
Sozialraum
Stern

Durch-
lässigkeit

Individualisierung
und Binnen-
differenzierung

Gesamtschule Schule für gemeinsames Lernen

alle
Abschlüsse
möglich
BBR, EBR, FOR,
FORQ, Abitur

Abitur nach
13 Jahren





Praxisorientierung

Primarstufe

handlungsorientiertes Lernmaterial,
Welterkundungstag
(Exkursionen,
fächerverb.
Unterricht)

Sek1

Jugendschule (3
Wochen pro SJ),
praktische Lernbüro
z.B. Kochen, Nähen,
Technik - als
ergänzendes
lebenspraktisches
Angebot)

Studien- und Berufsorientierung

Praktika in 7-10, Auszeichnung:
hervorragende Berufs- und
Studienorientierung,
BO-Tag mit Externen

multiprofessionelles Team

**Kollegium
Primar-, Sek1+2**

ca. 80 Kolleg:innen
5 Seiteneinsteiger:innen,
6 Referendar:innen

**2 Schulsozial-
arbeiter:innen**

Primarstufe
Köchin,
Lesehund,
BuFDi, sonst.
päd. Personal

Hort

Sek1 Expert:innen

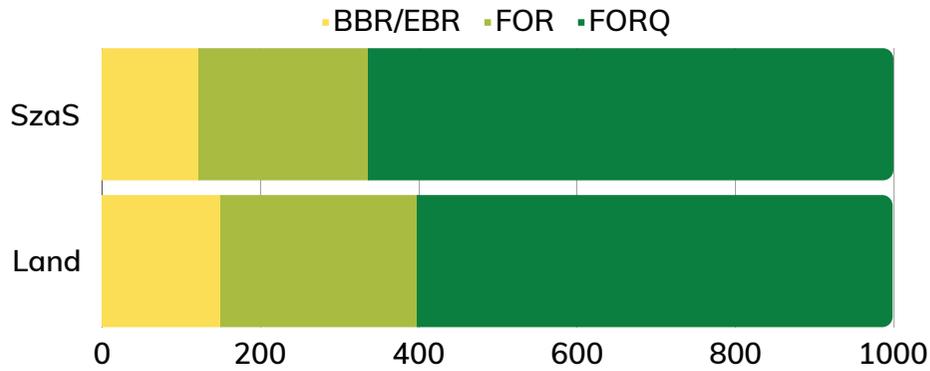
Handwerker, Physiker,
Köchin, Natur- und
Erlebnispädagog:innen,
Gärtner:in, Sportvereine,
Honorarkräfte

Herausforderungen
Verträge, Finanzen,
Verwaltung,
vertrauliche
Vorgänge

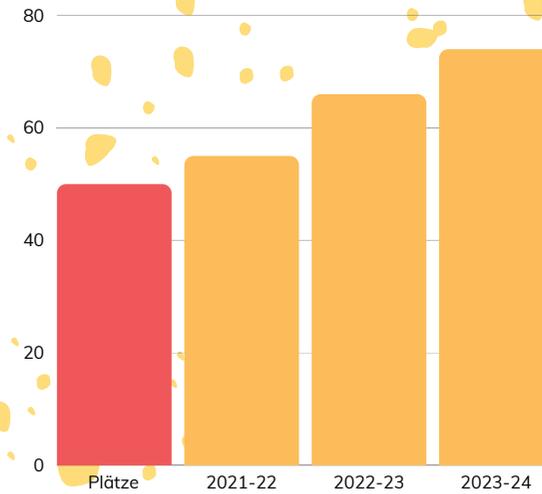
**Kooperations-
partner**
Sekretärin,
Hausmeister,
Catering, Reinigung



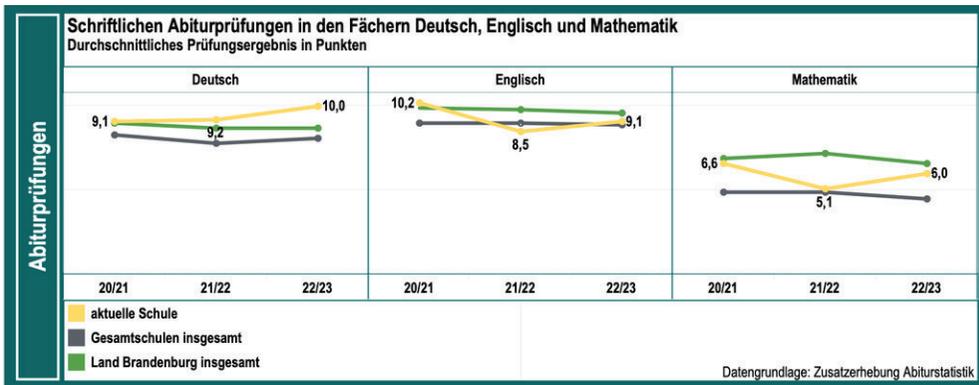
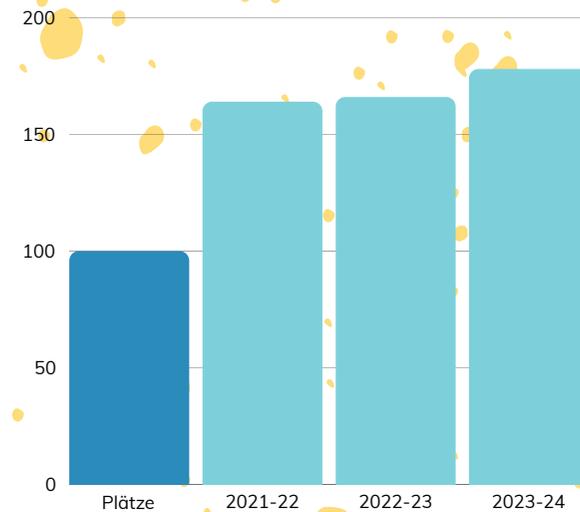
Abschlüsse P10 und Abitur



Ü1 - Anwahl



Ü7 - Anwahl



Verteilung von Ressourcen an die Schulen

PLUS-Anträge: 2 pro Schule in Potsdam; wir sind Schulzentrum: Grundschule und Gesamtschule, größte allgemeinbildende Schule in Potsdam, Sozialraum am Stern

-> **2 PLUS-Projekte pro Schulform (insgesamt 4 für die Schule)**

Sekretariat: Einsatzzeiten werden nach Standort und Schülerzahlen berechnet. Wir sind 2 Standorte, haben ca. 300 Akten in drei Ü-Verfahren, Sozialraum am Stern (Anträge, Schulsozialfonds, BuT, Beratung ...)

-> **Stellenzuweisung an Standortbedingungen anpassen**

Verlässliche Ganztagschule und Schulzentrum

Räume durch Hort in Doppelnutzung; gerade Fachräume interessant (Werkstatt, Küche); ab mittags sollen diese Räume zur Verfügung stehen.

Bei uns haben aber nach Schulschluss der Primarstufe noch über 2/3 der Schüler:innen Unterricht und auch insbesondere die Fachräume werden gebraucht (Wahlpflicht-Schienen)

-> **Flexibilisierung der Vorgaben, Berücksichtigung von Schulzentren bei rechtlichem Rahmen von Ganztagschulen**



Schulzentrum am Stern

Reformpädagogische Gesamtschule von 1-13

Anlage 1



gegründet 2018, heute ca. 90 Lehrer:innen,
6 LAK
ca. 870 Schüler:innen: Primarstufe 244,
Sek1 408, Sek2 193
ab 2024-25 voll aufgewachsen: 940 S-Plätze

1. Vorstellung der Schule

Reformpädagogisches Konzept

- Montessori-Pädagogik, in der Sek1 ergänzt durch Lernbüro, Projektunterricht,
- dafür Anschluss an Schulversuch, Gemeinsames Lernen, Ganztagschule

Individualisierung und Differenzierung

- Primarstufe: Freiarbeit
- Sek1: Binnendifferenzierung, offene Formen (Lernbüro, Lernberatung, Thementage), Zusatzangebote
- Sek2: Studierzeiten, Klausurersatz durch andere Bewertungsformen

Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme

- alle Stufen: Verantwortung für das eigene Lernen und die Gemeinschaft erlernen
- Primarstufe: Arbeitsplatz und -partner, Themen, Selbstkontrolle, Selbsteinschätzung, Reflexion
- Sek1: Lernbüro (M, D, E, NW): Fach, Thema, Raum, Partner, Selbstkontrolle, Reflexion
- Sek2: Studierzeiten

Persönlichkeitsentwicklung

- ganzheitliche Angebote und vielfältige Lernangebote auch außerhalb der Fächergrenzen
- Beziehungslernen, Reflexion des Lernprozesses (wöchentliche Lernberatung)
- Theater in 4 und 9, Jugendschule (Projektarbeit auf dem Außengelände an der Nuthe - Handwerk und Kochen, Landwirtschaft/Gärtnern, Naturwissenschaft, Projekte) in 7/8, Tanzprojekt in 10

Praxisorientierung

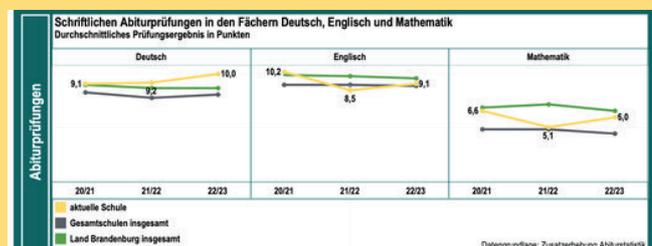
- Primarstufe: handlungsorientiertes Lernmaterial, wöchentlich Welterkundungstag (Exkursionen, fächerverbindender Unterricht)
- Sek1: Jugendschule (3 Wochen pro SJ), jährliche Praktika, praktisches Lernbüro (z.B. Kochen, Nähen, Technik - als ergänzendes lebenspraktisches Angebot)
- Auszeichnung: hervorragende Berufs- und Studienorientierung, BO-Tag mit Externen

andere Bewertungsformen

- keine Ziffernnoten bis einschl. Jg. 8
- Beratung, Reflexion, Selbsteinschätzung der Schüler:innen
- Lernentwicklungsgespräche, verbale Beurteilungen, Kompetenzraster

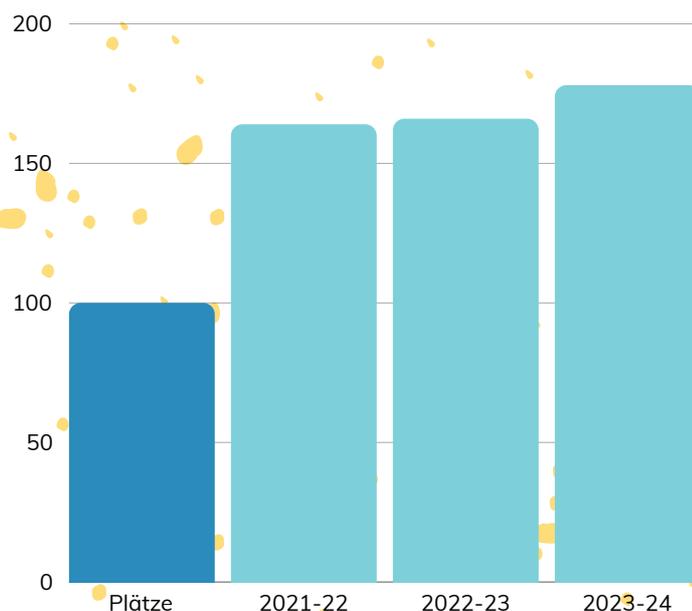
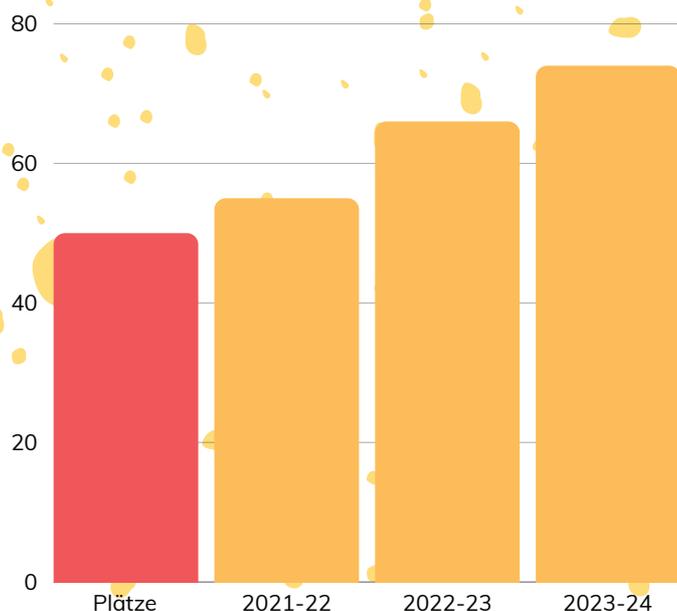
Abschlüsse nach Jg. 10 und Abitur

Die Abschlüsse liegen im Landesdurchschnitt oder leicht besser.



Ü1 - Anwahl

Ü7 - Anwahl



2. Herausforderungen und Wünsche

Verteilung von Ressourcen an die Schulen

PLUS-Anträge: 2 pro Schule in Potsdam; wir sind Schulzentrum: Grundschule und Gesamtschule, größte allgemeinbildende Schule in Potsdam, Sozialraum am Stern
 -> **2 PLUS-Projekte pro Schulform (insgesamt 4 für die Schule)**

Sekretariat: Einsatzzeiten werden nach Standort und Schülerzahlen berechnet. Wir sind 2 Standorte, haben ca. 300 Akten in drei Ü-Verfahren, Sozialraum am Stern (Anträge, Schulsozialfonds, BuT, Beratung ...)

-> **Stellenzuweisung an Standortbedingungen anpassen**

Verlässliche Ganztagschule und Schulzentrum

Räume durch Hort in Doppelnutzung; gerade Fachräume interessant (Werkstatt, Küche); ab mittags sollen diese Räume zur Verfügung stehen.

Bei uns haben aber nach Schulschluss der Primarstufe noch über 2/3 der Schüler:innen Unterricht und auch insbesondere die Fachräume werden gebraucht (Wahlpflicht-Schienen)

-> **Flexibilisierung der Vorgaben, Berücksichtigung von Schulzentren bei rechtlichem Rahmen von Ganztagschulen**